

Tosio zauberte Chur in die NLA

SC Bern zündete Feuerwerk – vergeblich – 2:4

VON DANIEL WEHRLE

BERN – 16 371 füllten das Berner Allmendstadion – und doch wurde der 4. März zur grossen Pleite für den SC Bern, zur grossen Aufstiegspleite. Das Feuerwerk auf dem Eis kam zu spät, Chur, der Aussenseiter, gewann den entscheidenden Playoff-Finalmatch 4:2 und ist damit nach einem Jahr zurück in der NLA!

Für Arosa-Trainer Lahtinen war das schon vor dem Match klar gewesen: «Chur steigt auf.» Warum? «Chur hat Tosio, er ist nach Anken der beste Hüter der Schweiz. Und Hills ist der bessere Ausländer als Bowmann.»

Doch ausgerechnet Hills erwischte einen rabenschwarzen Start: zwei Strafen schon zu Beginn, und die erste kostete bereits nach 143 Sekunden das umstrittene SCB-Führungstor durch Bowmann.

5:0 im ersten Final-Match, nun diese schnelle Führung – aber der SCB blieb passiv. Und die Churer kamen.

Hills leitete mit einem Solo eine Druckperiode ein, die Berner kamen zeitweise kaum aus dem eigenen Drittel. Grubauers Fanghand musste zaubern – und sie tat es, bis Edi bei einer Martin-Strafe am Boden festgenagelt wurde: Da lüpfte Hills die Scheibe ganz souverän in den Netzhimmel – sein 55. Saisonstor.

1:1, Neubeginn. Aber beim SCB mit immer grösserem Nervenflattern! Und Chur spielte clever und cleverer. Nicht nur Tosio, der wieder

einmal seine ganze Klasse zeigte, und Hills. Da waren auch Vrabc, Stebler und die kämpfenden Verteidiger sowie die dritte Linie, die mit ihren wenigen Einsätzen den andern wenigstens Pausen zum Ausruhen gab.

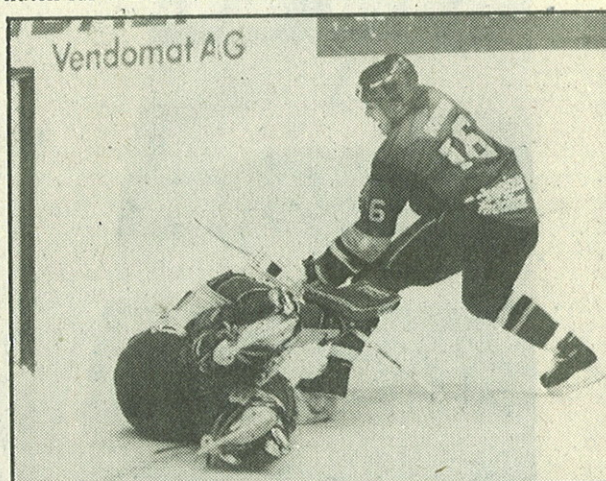
So war das Mitteldrittel nicht einmal unlogisch. Gross hatte plötzlich freie Bahn, Vrabc traf – die Bündner führten nach 31 Minuten 3:1.

Es waren ganz dunkle Minuten für den SCB, der auch

noch Verteidiger Beutler (Bänderriss) verloren hatte. Bis Theus mit einem Flachschuss-Tor ein 20minütiges Schlussfeuerwerk zündete.

Ein Feuerwerk, das zu einem Bombardement auf Tosio wurde. Bei einem Pfostenknaller von Cadieux leuchtete schon die rote Torlampe – es war nur eine von 15 brandheissen Szenen.

Doch Chur zitterte sich in die letzte Minute – und da traf Vrabc in das verlassene SCB-Tor – 4:2.



● Churs Supergoalie Tosio stürzt sich Bowman in die Füsse

NLB-Playoffs

Halbfinals

Bern – Basel	6:3
Dübendorf – Chur	3:5
Basel – Bern	4:6
Chur – Dübendorf	6:3

Final

Bern – Chur	5:0
Chur – Bern	n. V. 4:3
Bern – Chur	2:4
	(1:1, 1:2, 0:1)

«Herz siegte über Geld»

D. W./R. R. BERN – «Halleluja oder Katzenjammer» hatten Berner und Bündner Zeitungen gestern getitelt. Das Halleluja gab es bei Chur, gleich nach dem Match noch auf dem Eis, mit Ehrenrunden und Pokal.

«Es war Herz gegen Geld – das Herz hat gesiegt», freute sich Aufstiegstrainer Alex Andjelic.

Für Chur war es der 22. Sieg im 41. Spiel, Bern hatte schon in der Qualifikation 25 Mal gewonnen. Die Tücke des Playoff-Modus!

«Ich habe einige Nationalspieler mit enttäuschten Gesichtern gesehen», sagte SCB-Boss Tschanz. «Wir haben den Aufstieg in Chur, als wir 3:2 führten und 3:4 verloren, verschenkt.»

Beim SCB gibt es hinter dem Wort Zukunft jetzt viele Fragezeichen. Sicher ist, dass Trainer Hietanen geht. «So brutal kann Sport sein», meinte der Finne mit Tränen in den Augen.

Anders bei Chur: Jetzt bleiben Superhüter Tosio und Talent Vrabc – da machen einige NLA-Klubs lange Gesichter.